

Bunter Garten: Abriss aller Britenhäuser RP vom 9.10. 2015

Seit Mitte der Woche sind an der Peter-Nonnenmühlen-Allee die Bagger am Werk. Anders als ursprünglich geplant, reißt der Investor alle 60 Engländerhäuser auf einen Streich ab. Baustart für die ersten vier „Punkthäuser“ ist im Dezember.

VON JAN SCHNETTLER

Das 60 Jahre alte Haus zerbröselte wie Knäckebrot. Die Baggerschaufel frisst sich gierig ins Gemäuer, stößt mit spielerischer Leichtigkeit eine tragende Wand um, beißt eine ganze Fensterfront heraus und hebt sie beiseite. Trotz des Nieselregens schauen etliche Schaulustige zu, machen durch die Absperrungen hindurch Fotos mit dem Smartphone, nicken anerkennend mit den Köpfen. „Wir Anwohner sind dankbar, dass dieser Schandfleck endlich verschwindet“, sagt Herbert Geist von der Rembrandtstraße. „Auch wenn wir jetzt einige Jahre Baulärm haben werden: Alles ist besser als die vor sich hin rottenden Häuser.“

Seit Mitte dieser Woche reißt die Mönchengladbacher Abbruchfirma Stops die 60 Engländerhäuser an der Peter-Nonnenmühlen-Allee ab, die seit Mitte der 50er Jahre das derzeit noch widersprüchlichste Wohngebiet der Stadt prägen: Premiumlage am Bunten Garten, aber gekennzeichnet durch heruntergekommenen Leerstand, Vandalismus, Metalldiebstahl. Doch nun rückt das Ende dieses Paradoxons mit jedem Baggerbiss näher. „Je nach Witterung sind bis Dezember, spätestens Januar alle Häuser abgerissen“, sagt Achim Erner, geschäftsführender Gesellschafter der Kölner Ideal Assets GmbH. Diese bildet, zusammen mit der Kölner Lang & Cie. Rhein-Ruhr Real Estate AG, unter dem Dach der Bunter Garten GmbH & Co. KG das Bauherrenduo. Mit dem ersten Bauabschnitt ihres Neubauprojekts soll es bereits im Dezember losgehen: „Dann erfolgt der Spatenstich für die ersten



des zunehmenden Verfalls und der damit einhergehenden Probleme wird nun alles in einem Aufwasch abgebrochen. Nur das Haus, in dem der Wachdienst sitzt, bleibt so lang wie möglich stehen. „Die Baustelle werden wir später dann nachts auch entsprechend ausleuchten müssen“, sagt Achim Erner. „Es ist schier unglaublich, was schon alles geklaut worden ist – sogar Gasleitungen im laufenden Betrieb.“

Rund 300 Interessenten gebe es bisher für die rund 140 Wohneinheiten, sagt Verkaufsleiter Walter von Ameln. 40 Prozent der 30 Eigentumswohnungen, die in den ersten vier so genannten „Punkthäusern“ entstehen, seien verkauft, weitere Beurkundungen stünden unmittelbar bevor. Und das, obwohl der offizielle Vertriebsstart erst im Dezember erfolgt. „Die einzelnen Produktformen, etwa die Villen, werden ja erst noch genau geplant“, erklärt Erner. Von Ameln will in dem Neubaugebiet auch selbst zuschlagen. „Ich gehe hier seit 30 Jahren spazieren. Lange hieß es, am Bunten Garten könne man nur erben, aber nicht kaufen. Jetzt öffnen wir das Gebiet für den gesunden Mittelstand.“

26 800 Quadratmeter groß ist das Areal, das Verkaufsvolumen beträgt 70 Millionen Euro. Entstehen sollen nach derzeitigem Stand sieben „Punkthäuser“ mit Eigentumswohnungen, 26 Doppelhäuser, 27 Townhouses und neun Villen. Die juristischen Auseinandersetzungen mit einem Anwohner beschäftigen Erner und seinen Kompagnon Rolf Müller unterdessen nicht sonderlich: „Wir haben eine Baugenehmigung und gültiges Planungsrecht.“ Die Vermutung, dass jener Dr. Rei-

Anzeige

**Stollen?
Weihnachts-
gebäck?**

**Da sind wir doch
sehr altmodisch:**

**Bei uns erst kurz
vor Allerheiligen,
aber dann bis 24. Dez.**



Lang & Cie. Rhein-Ruhr Real Estate AG, unter dem Dach der Bunter Garten GmbH & Co. KG das Bauherrenduo. Mit dem ersten Bauabschnitt ihres Neubauprojekts soll es bereits im Dezember losgehen: „Dann erfolgt der Spatenstich für die ersten vier Mehrfamilienhäuser an der Peter-Nonnenmühlen-Allee.“ Darunter entsteht eine Tiefgarage.

Ursprünglich sollten die Bauten nach und nach abgerissen werden, dem Fortschritt der insgesamt sechs Bauabschnitte folgend. Doch wegen

sehr altmodisch:

Bei uns erst kurz vor Allerheiligen, aber dann bis 24. Dez. OFENFRISCH!

KONFITOREI Heineemann Café. Restaurant.

Diskotheek Kabelwerk: Party nicht gefährdet

Vom Feuer in Mitleidenschaft gezogen wurde insbesondere die nahe liegende Kampfsportschule an der Bonnenbroicher Straße. Der Eingang der Diskothek blieb nach Aussagen der Polizei unbeschädigt. Auch die Mitarbeiter aus dem städtischen Bauordnungsamt sahen nach einer Besichtigung keine Beeinträchtigung der Veranstaltungstätte. Sie sei vom Brand überhaupt nicht betroffen. Es gebe keine Sicherheitsbedenken. Die Hells Angels können also feiern. Über 600 Gäste haben auf der Facebook-Seite der Rocker ihr Kommen angekündigt. Ob mit der Brandstiftung die Rocker-Party verhindert werden

sollte, ist für die Polizei nach bisherigen Ermittlungen „reine Spekulation“. Falls dies die Absicht gewesen sein sollte, hätte man das Feuer auch direkt an der Diskothek legen können. Erkenntnisse, dass der Brand mit der Rockerparty in Zusammenhang stehen, lägen bisher nicht vor, heißt es.

Im August hatte es eine ganze Reihe von Anschlägen und Vorfällen im Rockermilieu gegeben. Einmal wurde eine Kutte gestohlen. Auf Rocker-Vereinshäuser flogen Panzerfaust und Molotowcocktails, Geschäfte von einem Outlaw und von einem Hells-Angels-Anhänger wurden beschossen. Verletzt wurde niemand. In der Szene spricht man von Warnschüssen im Machtkampf der Motorrad-Clubs.

Als die Feuerwehr Mittwochnacht, kurz vor 23 Uhr, zur Bonnenbroicher Straße gerufen wurde, brannte der vor der Fassade der Sportschule aufgestellte Wohnwagen bereits in voller Ausdehnung, und das Feuer drohte, auf das komplette angrenzende Gebäude zuzugreifen. Teile der Fassadenverkleidung der Sportschule brannten bereits. Unter Atemschutz löschte ein Feuerwehrtross die Flammen



Rolf Müller (li.) und Achim Erner stellten im Sommer die Pläne vor. Seit dieser Woche werden nun zunächst die Altbauten abgerissen. FOTOS: ILGNER, RAUPOLD (ARCHIV)

juristischen Auseinandersetzungen mit einem Anwohner beschäftigen Erner und seinen Kompagnon Rolf Müller unterdessen nicht sonderlich: „Wir haben eine Baugenehmigung und gültiges Planungsrecht.“ Die Vermutung, dass jener Dr. Reiners am Ende doch nur Tempo 30 am Schürenweg durchdrücken wolle, sei nicht ganz von der Hand zu weisen. Und vielleicht komme es auch so. „Dann hätten alle gewonnen“, sagt Anwohner Herbert Geist, selbst Mitglied der IG Schürenweg.

MELDUNGEN

A61-Auffahrt in Holt am Wochenende gesperrt

(Is) Die Fahrbahnarbeiten auf der A61 in Fahrtrichtung Venlo haben den Bereich der Anschlussstelle Mönchengladbach-Holt erreicht. Von morgen Abend, 9. Oktober, 18 Uhr, bis Montagmorgen, 12. Oktober, um 5 Uhr muss deswegen die Anschlussstelle der Fahrtrichtung Venlo gesperrt werden. Das gab der Landesbetrieb Straßenbau gestern bekannt. Die Umleitungen für den ausfahrenden und auffahrenden Verkehr sollen über die benachbarte Anschlussstelle Mönchengladbach-Nordpark ausgeschildert werden.

In Küche brannte Haushaltsmülleimer

(gap) Die Feuerwehr ist am Mittwoch um 20.43 Uhr zu einem Brand in einem Mehrfamilienhaus an der Breite Straße gerufen worden. Dort brannte es in einer Wohnung im fünften Obergeschoss eines sechsgeschossigen Mehrfamilienhauses. Als die Feuerwehrkräfte eintrafen, konnte man bereits im Treppenraum vor der betroffenen Wohnung den Rauch riechen. Da sich niemand in der Wohnung aufhielt, wurde die Tür gewaltsam geöffnet. Dort brannte ein Mülleimer in der Küche. Das Feuer wurde von einem Trupp

Cityfest am Wochenende mit Mittelaltermarkt

VON LAURA SCHAMEITAT

Stefan Wimmers ist zufrieden. „Wir haben eine hohe Nachfrage bei den Ausstellern“, sagt der Vorsitzende des Citymanagements Mönchengladbach. Zahlreiche Geschäfte und Unternehmen wollen sich am Wochenende am Cityfest auf der Hindenburgstraße beteiligen. SinnLeffers plane diesmal sogar ein eigenes Bühnenprogramm an der oberen Hindenburgstraße.

Das Citymanagement baut eine Bühne gegenüber dem Minto auf, auf der am Samstag ab 13.30 Uhr die Partyband „Area 41“ auftreten wird.

Um 16.30 Uhr folgt dann die Erkelenzer Band „Lagerfeuer“ mit ruhigeren Tönen. Am Sonntag spielt dort die Big Band des Groove Instituts um 13.30 Uhr.

„Auf die Bühne bei SinnLeffers verzichten wir dieses Jahr, damit das Programm des Unternehmens nicht gestört wird“, so Wimmers. Es werde allerdings ein leiseres Programm in einer Art Pavillon organisiert. Am Sonntag spielt dort von 14 bis 16 Uhr das „Black Rhine Quintet“.

„Wir haben eine hohe Nachfrage bei den Ausstellern“

Stefan Wimmers
Vorsitzender City-Management

seine Gerätschaften auf, die von kleinen und großen Jungs bestaunt werden können. Zudem gibt es die Gelegenheit, die Geräte in einer Playmobil-Version zu begutachten und mit ihnen zu spielen. Gespielt werden kann auch mit Jünter, der weiter oben an der Hindenburgstraße steht. Mehr Unterhaltung für Kinder bieten der Clown Papa Clowni und die Ballonzauberer von Magic Family.

Bei Saturn im Minto wird ein Sky-Reporter das neue Playstationspiel „Fifa 16“ vorstellen. Ausprobieren ist erwünscht. „Eventuell schaut auch der eine oder andere Borussia-

Profi mal vorbei“, verrät Wimmers.

An drei verschiedenen Stellen an der Hindenburgstraße werden sogenannte „Ruhezonen“ errichtet, in

denen gegessen, getrunken und geklönt werden kann.

Ganz neu ist ein Mittelaltermarkt an der oberen Hindenburgstraße. „Dort gibt es eine Gewandschneiderin, einen Buchbinder, einen Zuckerbäcker, einen Imker. Auch historische Werkzeuge gibt es zu kau-

